

Kirchennachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf

Juni / Juli 2021

Gott ist nicht ferne
von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben,
weben und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27
Monatsspruch Juli



Aneinander denken – füreinander beten

Diese Angaben lesen Sie in der gedruckten Ausgabe.

Titelbild

*Ein Regenbogen über Diakonat, Katechismuskirche und Hauptkirche St. Marien.
Foto: M. Gärtner, Sonntag, 16. Mai 2021.*

Ein Blick voller Hoffnung

Liebe Leserinnen und Leser!
Aufbrechen, sich auf den Weg machen, heißt auch, dass etwas zurückgelassen wird. Unzählige Male stand ich schon in meiner offenen Wohnungstür und habe mir an meine Hosentaschen gefasst.

„Hab’ ich alles?“ Schlüssel, Portemonnaie, Handy.
Wer aufbricht, lässt aber nicht nur etwas zurück. Wer aufbricht, hat ein Ziel, bewegt sich auf etwas zu und hat abgewogen, ob es sich lohnt. Vielleicht

ist der Leidensdruck zu groß geworden oder das Ziel ist zu verlockend. Tagtäglich brechen unzählige Menschen auf. Es ist für uns alle selbstverständlich und in den meisten Fällen völlig unspektakulär – eben normal. Auch wenn in diesen Tagen Normalität neu genormt wird. Ein Aufbruch in den Sommer. Ein Aufbruch aus einer Pandemie. Ein Aufbruch zu neuen alten Freiheiten. Eine Zeit, in der nicht mehr alle da sein werden. Ein Aufbruch in eine neue Zeit. Ein biblischer Aufbruch: Mose führt das Volk Gottes aus der Knechtschaft. Gott geht ihnen voran, als Wolke bei Tag und als brennende Feuersäule bei Nacht. Das Volk Israel ist auf dem Weg in das Land, wo Milch und Honig fließen. In der Geschichte geht es um die Verbundenheit mit und das Geführtsein durch Gott. Es geht aber auch um die Blickrichtung von Mose und den Israeliten. Es ist kein Schauen nach unten auf einen Schatten. Es ist ein Blicken nach oben. Ein Schauen in den Himmel. Ein Schauen hin zum Horizont. Ein Blick voller Hoffnung auf das verheißene Land. Ein anderer biblischer Aufbruch ist der Aufbruch vom Grab, erst der Frauen und später, im übertragenen Sinne, der Jünger. Die Frauen kamen, um Jesus die letzte Ölung zu geben: (Lk 24, 5b-6a) **„Da sprachen die [zwei Männer mit glänzenden Kleidern] zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“** Für die Frauen ein Aufbruch von Jesu Grab. Aber die elf Jünger, denen sie es erzählen, die glauben ihnen nicht. Sie

gehen selbst hin, um nachzuschauen. Und obwohl sie alles so vorfinden, wie ihnen es die Frauen gesagt hatten, glauben sie es nicht. Erst als es Abend wurde und Jesus zu ihnen kam mitten unter sie ... **„Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“** (Joh 20,21) Ein Aufbruch, dessen Folgen wir heute immer noch nicht abschätzen können. Es begann die Geschichte der Christen – die wir heute erzählen und die wir heute noch fort-schreiben. Es liegt weder die leichteste Zeit hinter noch vor uns. Aber wir dürfen uns Christen nennen, weil wir an den Auferstandenen glauben und daran, dass er mit uns ist, so, wie damals in den 40 Jahren in der Wüste Gott mit seinem Volk Israel war.

Wir dürfen voller Hoffnung aufbrechen: Wir dürfen hoffen, dass die Menschen, die wir vermissen, in Jesus Christus weiterleben. Wir dürfen hoffen, dass all unser Bemühen, Menschen mit Abstand zu begegnen und gleichzeitig Nähe zu Menschen zuzulassen, Menschen rettet. Wir dürfen hoffen, dass uns der Sommer Erholung verschafft. Wir dürfen hoffen, dass die Kinderzelttage, die Paddelrüstzeit und alle anderen Alltagsauszeiten stattfinden. Und wir dürfen hoffen, dass wir wieder Abendmahl miteinander feiern können.

**Da sprach Jesus abermals zu ihnen:
Friede sei mit euch!** Joh 20,21

*Herzlich grüßt Sie
Karl Friedrich Wrana*



Aktuelle Hinweise

Es wird besser. In kleinen Schritten können wir wieder mehr machen. Doch immer noch brauchen wir viel Geduld und große Achtsamkeit im Umgang miteinander. Wir beachten weiterhin die jeweils geltenden Hygieneregeln, um so gut wie möglich für die Menschen da sein, sie zu schützen und zugleich zu stärken.

- **Sonntags** laden wir herzlich ein zu den **Gottesdiensten** (siehe Seiten 10–12).
- Kommen Sie auch zum **Mittagsgebet, Montag bis Freitag um 12.00 Uhr** in der Hauptkirche St. Marien (bis zu den Sommerferien).
- Im Krankenhaus werden hoffentlich bald wieder Gottesdienste stattfinden.
- Wenn Sie zu unseren Gottesdiensten nicht kommen können, nutzen Sie bitte weiter die Andachten und Gottesdienste im Radio und Fernsehen, sowie die Angebote der Internetseiten der EKD, unserer Landeskirche und unserer Kirchgemeinde.
- Das **Pfarramt** ist geöffnet zu den Öffnungszeiten. Wir bitten Sie in Rücksicht auf unsere Mitarbeiter so viel wie möglich telefonisch zu klären.
- Pfarrerin Wolf, Pfarrer Gärtner und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind telefonisch erreichbar.
- **Wer Hilfe benötigt, kann sich auch telefonisch im Pfarramt (30 10 20) melden.** Wir hören zu und versuchen, Hilfe zu vermitteln.

Gott segne und behüte Sie!

Ihr Pfarrer Michael Gärtner

Gemeindekreise

Es treffen sich (per Videokonferenz):

Kirchenvorstand Kamenz-Cunnersdorf

Dienstag, 1.6., 6.7., 19.30 Uhr

Konfirmanden

7. Klasse donnerstags, 16.00–17.00 Uhr

3.6., 17.6., 1.7.

8. Klasse mittwochs, 16.00–17.00 Uhr

2.6., 16.6., 30.6.

Vorstellung der Konfirmanden

4.7., 10.00 Uhr, Hauptkirche Kamenz

Vorbereitung Konfirmation Cunnersdorf

Mittwoch, 7.7., 18.00 Uhr, Kirche

Cunnersdorf

Konfirmation in Cunnersdorf

11.7., 10.00 Uhr, Kirche Cunnersdorf

Vorbereitung Konfirmation Kamenz

Mittwoch, 8.9., 16.00 Uhr,

Hauptkirche Kamenz

Konfirmation in Kamenz

12.9., 10.00 Uhr, Hauptkirche Kamenz

Kinderkirchenführer

dienstags in Kleingruppen nach

Absprache

TENSING: freitags, 16.00–19.00 Uhr

Junge Gemeinde: mittwochs, 18.00 Uhr

JEKK – ein Kreis für junge Erwachsene

freitags, 19.30 Uhr

Männerstammtisch „Treff nach Sieben“

jeden 1. und 3. Donnerstag, 19.30 Uhr

Die kirchenmusikalischen Gruppen

sind regelmäßig über Videos sowie weitere Medien miteinander in Kontakt.

Nachfragen bei KMD Michael Pöche

Voraussichtlich ab Anfang Juni wird der

Posaunenchor auch wieder vor den

Kamenzer Senioren- und Pflegeheimen

musizieren. Die genauen Termine werden

rechtzeitig bekanntgegeben.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Feigstraße 7/9, 01917 Kamenz

Bibelstunde donnerstags 19.30 Uhr

Gemeinschaftsstunde sonntags 19.00 Uhr

außer am 13.6.

ORGEL PUNKT FÜNF

¾ Stunde Orgelmusik

In den Sommermonaten Juli und August
laden wir wieder herzlich ein
zu den sonabendlichen Orgelmusiken
mit kurzer Andacht – Texten zum Nachdenken
jeweils sonnabends 17.00 Uhr

Klosterkirche St. Annen – Mende-Orgel

- 3.7. Saxophon & Orgel
Frank Nestler (Dresden) – Saxophon
Johannes Korndörfer (Dresden) – Orgel
- 10.7. Kantor Mario Merz (Bischheim)
- 17.7. Trompete & Orgel
KMD Michael Pöche – Orgel
Robert Wintzen (Görlitz) – Trompete

St.-Just-Kirche – Jehmlich-Orgel

- 24.7. Mitglieder des Collegium musicum Kamenz
Andreas Kühn (Dresden) – Orgel
KMD Michael Pöche – Leitung

Hauptkirche St. Marien – Walcker-Orgel

- 31.7. Familie Fehr (Pulsnitz):
Helga Fehr – Orgel
Dietmar und Matthias Fehr – Violine
Sabine Fehr – Blockflöte
- 7.8. Dominik Baumann (Dresden)
- 14.8. Kantor Matthias Dörnchen (Lichtenberg)

Klosterkirche St. Annen – Mende-Orgel

- 21.8. Gesang & Orgel (Forstfest)
KMD Michael Pöche – Orgel
Cornelia Kieschnik (Dresden) – Alt

*Der Eintritt ist frei, Spenden für die
kirchenmusikalische Arbeit sind willkommen.*

Besondere Veranstaltungen

Wir bitten Sie zu beachten, dass die hier angekündigten Veranstaltungen nur mit dem jeweils gültigen Hygienekonzept stattfinden können. Bitte beachten Sie auch die Informationen in unseren Schaukästen, auf der Internetseite und in der Presse.

9.-12.6. Kinderzelttage im Neubaugebiet

Vom 9. bis 12. Juni finden die Kinderzelttage im Neubaugebiet statt (Christian-Weißmantel-Straße, nahe DHL-Logistik). Gemeinsam mit Jacki, Ronny und Adina wollen wir spannende Geschichten, tolle Lieder, die Gute Nachricht und vieles mehr erleben. Mittwoch bis Samstag 16.00 bis 17.30 Uhr sind alle Kinder herzlich willkommen. Am Samstag feiern wir gemeinsam 16.00 Uhr einen Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderzelttage.

19./20.6. Gustav-Adolph-Werk

Das Gustav-Adolph-Werk setzt sich für evangelische Gemeinden in der Diaspora ein (dort wo evangelische Christen in der Minderheit sind). Am 19. Juni wird das Gustav-Adolph-Werk seine Mitgliederversammlung abhalten und 13.30 bis 15.00 Uhr Vorträge für alle Interessierten in unserer Hauptkirche anbieten.

Und am Sonntag, dem 20. Juni, werden die Gottesdienste vom Gustav-Adolph-Werk mitgestaltet. Pfarrer i.R. Reinhard Schoene und Pfarrer i.R. Dr. Arndt Haubold werden predigen (siehe Seite 11).

27.6. Musikalischer Gottesdienst

„Lebenswege“

Herzliche Einladung zu einem besonderen musikalischen Gottesdienst am Sonntag, dem 27. Juni, 17.00 Uhr in der Hauptkirche St. Marien.

„Lebenswege“ haben die beiden Musiker Grit Leiteritz (Flöten) und Tobias Eisner (Klavier) ihr erstes gemeinsames Programm als Duo genannt. Dafür hat Tobias Eisner eine eingängige zeitgemäße Musik für Flöte und Klavier erschaffen, in der Elemente aus Klassik und Moderne ebenso wie aus Blues, Pop, Swing oder Klezmer Platz haben. Grit Leiteritz wechselt zwischen Quer-, Altquer- und Bassquerflöte und spielt ihre „selbst erfundenen“ Flötensoli, wie sie ihre Kompositionen bescheiden nennt. So sind Geschichten entstanden, in denen die beiden Künstler unterschiedliche Lebenssituationen erzählen. Da hat die überquellende Lebensfreude ebenso Platz wie der ewige Zweifel; der schmerzliche Verlust wie die Beschwingtheit der Liebe, die zukunftsfrohe Hoffnung, der stille Moment des Innehaltens oder der melancholischen Erinnerung. Mit der unerschöpflichen Sprache der Musik wollen die beiden Musiker berühren und ohne konstruierte Effekthascherei Stimmungen und Bilder entstehen lassen, in denen die Gedanken und Gefühle schweifen dürfen. Dazu haben sie selten gelesene Lyrik und Prosa als Texte zwischen den Musikstücken ausgewählt, die einstimmen oder die Emotionen nachhallen lassen.

25.–27.6. Familien- und Gemeinderüstzeit

Am Wochenende 25. bis 27. Juni wollen wir nach Lückendorf fahren, wenn das Beherbergungsverbot wieder aufgehoben ist. Wir wollen bei unserer Familien- und Gemeinderüstzeit über „Gott und die Welt“ ins Gespräch kommen und eine gute, sinnerfüllte Zeit miteinander verbringen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an. Bei coronabedingtem Ausfall entstehen Ihnen keine Kosten.

2.7. Konzert 675 Jahre Sechsstädtebund Kirchenmusikdirektor Christian Kühne (Löbau) lädt ganz herzlich ein zu einem Konzert anlässlich der Jubiläen 675 Jahre Sechsstädtebund & 800 Jahre Löbau Oberlausitz – Sachsen – Europa

Korla Awgust Kocor – Podlěčo

Johann Sebastian Bach – Tönet ihr Pauken
Marc-Antoine Charpentier – Te Deum
am **Freitag, dem 2. Juli, 19.30 Uhr** in die **Hauptkirche St. Marien Kamenz**,
Sonnabend, dem 3. Juli, 19.00 Uhr in die **St. Johanniskirche Zittau**,
Sonntag, dem 4. Juli, 19.00 Uhr in die **Nikolaikirche Löbau**.

Es musizieren Daniela Haase – Sopran, Kerstin Domrös – Alt, Peter Ewald – Tenor, NN – Bass, die Neue Lausitzer Philharmonie und die Ephoralkantorei Löbau-Zittau unter der Leitung von KMD Christian Kühne.

Informationen zum Eintrittskartenverkauf und dem Hygienekonzept sowie der Möglichkeit, ob das Konzert unter den gegebenen Umständen stattfinden kann, entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

2021 bestehen der Oberlausitzer Sechsstädtebund 675 und die Konventstadt Löbau 800 Jahre. Musikalisch sollen dabei folgende Bezüge beleuchtet werden:

Die slawische Oberlausitz – Kocor – Podlěčo (Der Frühsommer)

Die sächsische Oberlausitz – Bach – Tönet ihr Pauken

Die europäische Oberlausitz – Charpentier – Te Deum

Das Oratorium Podlěčo – Der Frühsommer – des Kittlitzer Kantors und Komponisten Kocor wurde 1886 uraufgeführt.

Die Bachkantate wurde 1733 anlässlich des Geburtstags der Kurfürstin von Sachsen und Königin von Polen Maria Josepha aufgeführt. Jetzt erklingt sie wieder als Geburtstagskantate und greift auch die engen sächsisch-polnischen Verflechtungen auf. Die Musik des Eingangschores „Tönet ihr Pauken“ ist die Urfassung des allgemein bekannteren Eingangschores „Jauchzet, frohlocket“ zum Weihnachtsoratorium.

Der erste Satz von Charpentiers Te Deum ist vielen als Eurovisionsfanfare bekannt. Drei Aufführungen sind geplant – in Kamenz, der westlichsten Stadt, in Zittau, der südlichsten Stadt des Sechsstädtepunktes und in der Konventstadt Löbau. Lauban, die östlichste Stadt, liegt jetzt in Polen und ist gedanklich integriert.

4.7. Gottesdienst zum Beginn der neuen Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf

Im Gottesdienst am 4. Juli wollen wir die Zusammenlegung der bisherigen Kirch-

gemeinden Kamenz und Cunnersdorf bedenken und Gottes Segen für unsere neue Kirchgemeinde erbitten. Bereits am 16. Mai wurde in allen Gottesdiensten in unserer Region für die Zusammenarbeit in unserem neuen Schwesterkirchverhältnis, das von Elstra bis Königsbrück reicht, gebetet.

18.7. Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche und Wiedereinweihung der Jehmlich-Orgel in der St.-Just-Kirche

Anfang März 2020 war die Restaurierung der Jehmlich-Orgel in der St.-Just-Kirche durch die Orgelbaufirma Ekkehart Groß (Waditz) erfolgreich abgeschlossen worden. Am 15. März 2020 sollte das Instrument wiedereingeweiht werden. Dies musste leider aufgrund des damals beginnenden Corona-Lockdowns abgesagt werden und soll nun im Zusammenhang mit dem Ökumenischen Gottesdienst zum Beginn der Bibelwoche nachgeholt werden am Sonntag, 18. Juli, 15.00 Uhr.

19.–23.7. Ökumenische Bibelwoche

Unter dem Motto „In Bewegung – in Begegnung“ wenden wir uns in diesem Jahr dem Lukasevangelium zu. Es betrachtet das Wirken Jesu als eine Reise voller Begegnungen. Jesus ist unterwegs. Wie diese „Theologie des Weges“ auch auch uns heute ansprechen kann, wird an den Abenden entfaltet – 19.30 Uhr in der Hauptkirche St. Marien:

Montag, 19. Juli

Die Emmausjünger (Lk 24,13-35)
Pfr. Gärtner

Dienstag, 20. Juli

Fischzug des Petrus (Lk 5,1-11)
Pastor Krause, Adventgemeinde

Mittwoch, 21. Juli

Salbung der Sünderin (Lk 7,36-50)
Pfr. Peukert, kath. Gemeinde

Donnerstag, 22. Juli

Die zehn Aussätzigen (Lk 17,11-19)
Pfr. Porsch (Schwepnitz)

Freitag, 23. Juli

Richter und Witwe (6. Lk 18,1-8)
Pfrn. Wolf

25.8. Forstfest-Konzert

Zum Forstfest-Konzert am Mittwoch, dem 25. August 19.30 Uhr in der Hauptkirche St. Marien sind zu Gast Mathias Schmutzler (Solotrompeter der Sächsischen Staatskapelle Dresden) und an der Walcker-Orgel Dr. Felix Friedrich (Organist an der Trostorgel der Schlosskirche Altenburg/Thüringen). Es erklingt ein abwechslungsreiches Programm in der Besetzung Trompete und Orgel. Eintrittskarten zu 12,00 € / ermäßigt 9,00 € sind im Vorverkauf erhältlich im Ev.-Luth. Pfarramt, in der Christlichen Bücherstube sowie in der Kamenz-Information. Restkarten zu 15,00 € / ermäßigt 12,00 € sind an der Abendkasse erhältlich. Für Schüler bis 16 Jahre ist der Eintritt frei.

Paddelrüstzeit 31.7.–7.8.2021

Gemeinsam unterwegs auf der Mecklenburgischen Seenplatte ...

Nähere Informationen bei Karl Friedrich Wrana. Die Anmeldung für Kinder der Klassen 5 bis 10 ist im Pfarramt Kamenz möglich.

Gottesdienste

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein! Kommen Sie zu den angegebenen Zeiten in die Kirche. Die Form (Gottesdienst, Kurzgottesdienst, offene Kirche mit Andacht) hängt von der Pandemie-Entwicklung ab und den Verordnungen der Landeskirche, des Landes Sachsen und des Landkreises.

Bitte beachten Sie auch unsere Aushänge, unsere Internetseite, Pressemitteilungen und die nächsten Kirchennachrichten!

**Bis zu den Sommerferien Montag bis Freitag, 12.00 Uhr, Hauptkirche St. Marien:
Gebet beim Glockenläuten – Herzliche Einladung zu Andacht und Gebet!**

Sonntag, 30. Mai

Trinitatis

Schmeckwitz	8.30 Uhr	Gottesdienst, Prädikantin A. Simon
Elstra	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation, Pfr. Gärtner
Kamenz	10.00 Uhr	Hauptkirche St. Marien, Gottesdienst zur Jubelkonfirmation, Pfrn. Wolf Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 6. Juni

1. Sonntag nach Trinitatis

Cunnersdorf	8.30 Uhr	Gottesdienst, Gem.-Päd. Wrana
Kamenz	10.00 Uhr	Hauptkirche St. Marien, Gottesdienst, Gem.-Päd. Wrana
Schmeckwitz	8.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Nicolaus
Prietitz	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Nicolaus Kollekte: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

Montag, 7. Juni

Kamenz	19.30 Uhr	Adventgemeinde: Gebet für die Stadt
--------	-----------	-------------------------------------

Samstag, 12. Juni

Kamenz	16.00 Uhr	Familien-Gottesdienst im Neubaugebiet zum Abschluss der Kinderzelttage mit Ronny und Adina (siehe Seite 7)
--------	-----------	---

Sonntag, 13. Juni

2. Sonntag nach Trinitatis

Schmeckwitz	8.30 Uhr	Gottesdienst, Pfrn. Wolf
Kamenz	10.00 Uhr	Hauptkirche St. Marien, Gottesdienst, Pfrn. Wolf Kollekte: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit

Sonntag, 20. Juni

Cunnersdorf 8.30 Uhr
Kamenz 10.00 Uhr

Schmeckwitz 8.30 Uhr
Elstra 10.00 Uhr

3. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst, Pfr. i.R. Reinhard Schoene, Pfrn. Wolf

Hauptkirche St. Marien, Gottesdienst,
Pfr. i.R. Reinhard Schoene, Pfrn. Wolf

Gottesdienst, Pfr. i.R. Dr. Arndt Haubold, Pfr. Gärtner

Gottesdienst, Pfr. i.R. Dr. Arndt Haubold, Pfr. Gärtner
Kollekte: Ein Projekt des Gustav-Adolph-Werkes

Donnerstag, 24. Juni

Cunnersdorf 17.30 Uhr
Kamenz 18.30 Uhr
Zschornau 19.30 Uhr
Elstra 19.30 Uhr

Johannistag

Johannisandacht auf dem Friedhof, Pfr. Gärtner

Johannisandacht auf dem St.-Just-Friedhof, Pfr. Gärtner

Johannisandacht auf dem Friedhof, Pfr. Gärtner

Johannisandacht in der Kirche, Pfrn. Wolf

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 27. Juni

Elstra 10.00 Uhr
Kamenz 17.00 Uhr

4. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden,
Gem.Päd. Alexander Przyborowski

Hauptkirche St. Marien, Musikalischer Gottesdienst
„Lebenswege“ mit Grit Leiteritz (Radebeul), Flöten

und Tobias Eisner (Königsbrück), Klavier

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 4. Juli

Kamenz 10.00 Uhr
Elstra 10.00 Uhr

5. Sonntag nach Trinitatis

Hauptkirche St. Marien,
Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und
zum Beginn der Vereinigung der Kirchengemeinden
Kamenz und Cunnersdorf, Pfrn. Wolf

Gottesdienst, Pfr. Gärtner
Kollekte: Arbeitslosenarbeit

Sonntag, 11. Juli

Schmeckwitz 8.30 Uhr
Prietitz 10.00 Uhr
Cunnersdorf 10.00 Uhr
Kamenz 10.00 Uhr

6. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst, Prädikanten D.u.R. Kolodzie

Gottesdienst, Prädikanten D.u.R. Kolodzie

Festgottesdienst zur Konfirmation, Pfrn. Wolf

Hauptkirche St. Marien, Familien-Gottesdienst mit
Taufgedächtnis, Pfr. Gärtner

Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 18. Juli

Elstra 10.00 Uhr
Kamenz 15.00 Uhr

7. Sonntag nach Trinitatis

Festgottesdienst zur Konfirmation, Pfrn. Wolf
St.-Just-Kirche, Ökumenischer Gottesdienst zum
Beginn der Bibelwoche, mit Wiederindienstnahme
der Jehmlich-Orgel
Pastor Krause, Pfr. Peukert, Pfr. Gärtner
Kollekte: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher
Gebäude (incl. Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und
Stiftung Orgelklang)

Sonntag, 25. Juli

Schmeckwitz 8.30 Uhr
Elstra 10.00 Uhr
Kamenz 10.00 Uhr

8. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst, Pfr. Nicolaus
Gottesdienst, Pfr. Nicolaus
Hauptkirche St. Marien, Gottesdienst,
Prädikantin A. Simon
Kollekte: Eigene Gemeinde

Sonntag, 1. August

Cunnersdorf 8.30 Uhr
Kamenz 10.00 Uhr

Schmeckwitz 8.30 Uhr
Prietitz 10.00 Uhr

9. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst, Prädikantin A. Simon
Hauptkirche St. Marien, Gottesdienst,
Prädikantin A. Simon
Gottesdienst, Pfr. Nicolaus
Gottesdienst, Pfr. Nicolaus
Kollekte: Aus- und Fortbildung von haupt- und
ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst

Sonntag, 8. August

Elstra 10.00 Uhr

10. Sonntag nach Trinitatis

Gemeinsamer Gottesdienst, Prädikantin A. Simon
Kollekte: Jüdisch-christliche und andere kirchliche
Arbeitsgemeinschaften und Werke

Gottesdienste im Krankenhaus und in den Pflegeheimen

Wenn es möglich ist, finden im Krankenhaus wieder Gottesdienste statt.

In den Pflegeheimen finden Gottesdienste nach Absprache statt.

Voraussichtlich ab Juni wird der Posaunenchor auch wieder vor den Kamener
Senioren- und Pflegeheimen musizieren. Die genauen Termine werden rechtzeitig
bekanntgegeben.

Du sollst nicht verloren gehen!

GAW-Konfigabe 2021: Hilfe für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Griechenland

www.gustav-adolf-werk.de



Mein Name ist Samir. Ich bin 14 Jahre alt und komme aus Syrien. Dort bin ich geboren. Als der Krieg ausbrach, begann für mich und meine Familie eine Odyssee. Wir mussten von Zuhause weg.

Zuerst sind wir in Syrien von Ort zu Ort geflohen. Nirgends konnten wir zur Ruhe kommen, immer hat der Krieg uns eingeholt. Schließlich bin ich mit einem meiner Brüder in die Türkei gegangen und dann nach Griechenland. Ich lebe jetzt mit der Familie meines Bruders. Unterstützt werden wir von der Organisation PERICHORESIS. Ich bin dankbar, dass hier Frieden ist und dass ich zur Schule gehen kann. Aber ich vermisse meine Mutter und meinen Vater. Ich habe Angst um sie. Bitte betet mit mir, dass ich sie eines Tages wiedersehe.



Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Griechenland liegt am Mittelmeer und ist eines der europäischen Länder, in denen die meisten Flüchtlinge ankommen. Da Griechenland große wirtschaftliche Probleme hat, ist es schwer für das Land, die Flüchtlinge zu versorgen. Zehntausende leben unter unsagbaren Bedingungen in überfüllten Lagern. Manche haben Glück und erhalten während ihres Asylverfahrens eine Wohnung. Doch selbst, wenn ihnen Asyl gewährt wird, sind sie dann wieder auf sich allein gestellt: bei der Suche nach Arbeit, Wohnraum und Hilfe. Wer es nicht schafft, dem drohen Obdachlosigkeit und tiefe Armut, denn viele Vermieter und Arbeitgeber wollen keine Flüchtlinge.



„Als 2015 die ersten Flüchtlingsströme nach Griechenland kamen und auf den Feldern von Idomeni campierten, sah ich diese Menschen. Ich war schockiert zu sehen, dass Menschen wie du und ich quasi zu „NICHTS“ geworden waren. Sie hatten alles verloren. Als die Grenzen nach Norden geschlossen wurden und die Flüchtlinge nicht mehr wegkonnten, haben wir begonnen, die Menschen in unsere Häuser zu bringen. Das war der Anfang von PERICHORESIS.“

Paris Papageorgiou,
Mitglied im Vorstand von PERICHORESIS

„Unser Anliegen ist es, die geflüchteten Menschen zu verstehen: ihren Status, ihre Nationalität, ihre Kultur, ihre Religion, ihre Erfahrungen. Nur wenn wir die Menschen verstehen, können wir ihnen helfen, hier in Europa Fuß zu fassen.“

Alexandra Nikolaia,
Projektmanagerin bei PERICHORESIS

Das Projekt

PERICHORESIS ist eine Hilfsorganisation in Griechenland, die Flüchtlinge unterstützt und unter der Schirmherrschaft der Griechisch-Evangelischen Kirche arbeitet. Mehr als 700 asylsuchende und geflüchtete Menschen werden derzeit von PERICHORESIS betreut. Sie erhalten Wohnraum, Hilfe im Asylverfahren sowie im Alltag: Es gibt einen Kindergarten, Unterstützung für Schulkinder beim Lernen, Therapien für traumatisierte Geflüchtete, Griechischkurse, gemeinsame Freizeitaktivitäten, eine Fußballmannschaft für Kinder und Jugendliche, eine Nähwerkstatt.

Mit eurer Spende unterstützt ihr das Engagement von PERICHORESIS und helft Kindern und Jugendlichen wie Samir, damit sie in Griechenland Fuß fassen können und nicht verloren gehen.



Informationen aus Kamenz und Cunnersdorf

Aus dem Kirchenvorstand

Infolge der Corona-Pandemie ist es nur begrenzt möglich, das **Heilige Abendmahl** miteinander zu feiern. Strenge Hygienevorgaben sind auch hier einzuhalten. In größeren Gruppen ist dies allerdings recht schwierig. Seit März vergangenen Jahres gibt es daher keine Abendmahlsfeiern mehr in unseren Sonntagsgottesdiensten. Es besteht aber die Möglichkeit, dass das Heilige Abendmahl als Hausabendmahl gefeiert wird. Wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten, sprechen Sie hierzu bitte mit Pfarrerin Wolf oder Pfarrer Gärtner einen Termin ab.

Seit Anfang Mai ist die Kamenz Hauptkirche wieder tagsüber für Besucher geöffnet – zur Besichtigung sowie als **Ort der Stille und des Gebets**. Vom Arbeitsamt wurde hierfür erneut eine Unterstützung gewährt. Den Dienst hat Herr Majewski übernommen, der an dieser Stelle bereits in den letzten Jahren tätig war und den wir herzlich begrüßen.

2025 begeht die Stadt Kamenz ihr **800-jähriges Jubiläum** – in einer Urkunde vom 19. Mai 1225 wurde sie erstmals erwähnt. Diese Urkunde wurde anlässlich der Wiedereinweihung einer Kirche nach einem Brand der Vorgängerkirche und der Verlegung der Stadt ausgestellt. Hierbei handelt es sich um die damalige den Aposteln Philipp und Jakob geweihte Pfarrkirche. Daher wollen auch wir uns in das Jubiläumsjahr ein-

bringen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die beraten wird, wie wir uns als lebendige Kirchengemeinde beteiligen werden.

Außerdem waren verschiedene organisatorische Dinge zu beraten und zu beschließen: Dem Verbundausschuss, der übergreifende Themen im gesamten Schwesterkirchverhältnis berät, wurde die Zuständigkeit für Personalangelegenheiten übertragen. Der Haushalts- und Stellenplan wurde geringfügig angepasst. Durch die Zusammenlegung der Kirchengemeinden Kamenz und Cunnersdorf wurde es notwendig, einen neuen Beschluss zur Erhebung der Ortskirchensteuer (Kirchgeld) zu fassen; die zu zahlenden Beträge, die sich am monatlichen Einkommen orientieren, wurden dabei nicht verändert. Der Kirchenvorstand hat sich außerdem eine Geschäftsordnung gegeben.

Sanierung Kirche Cunnersdorf

Die Bauarbeiten stehen vor ihrem Abschluss. Wir freuen uns, dass trotz Corona alle Arbeiten erledigt werden konnten.

Jetzt erhält der Verbinderbau zwischen Kirche und Pfarrhaus noch einen neuen Anstrich. Da die Kirche eine neue Farbe erhalten hat, ist es sinnvoll, dass auch der Übergang zum Pfarrhaus farblich angepasst wird.

Nachruf Eberhard Franke

Das Schönste aber hier auf Erden
ist lieben und geliebt zu werden.

Wilhelm Busch

Dienet einander,
ein jeglicher mit der Gabe,
die er empfangen hat.

1. Petrus 4,10

Trauspruch Ehepaar Franke

In tiefer Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Eberhard Franke. Er ist am 9. März verstorben und wurde am 17. März christlich bestattet.

Seine Liebe zu Gott und den Menschen und seinen Dienst an ihnen drückte er auf vielfältige Weise aus:

Als liebevoller Ehemann, Vater, Großvater und Urgroßvater. Als verlässlicher und treuer Kollege. Als zugewandter und engagierter Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Kamenz e.V. Als verantwortungsbewusster Kirchvorsteher und Lektor. Als musikbegeisterter Sänger unserer Kantorei. Als gläubiger, humorvoller und freundlicher Mensch.

Er war ein liebevoller Ehemann, Vater, Großvater und Urgroßvater, der sehr glücklich und dankbar war über seine Familie.

Viele Jahre war er als Keramik-Facharbeiter in verschiedenen beruflichen Zusammenhängen engagiert. Ab 1990 übernahm er Verantwortung als Geschäftsführer des Diakonischen Werks Kamenz. Es gelang ihm, die Arbeit der

Diakonie an die durch die Wende gegebenen neuen Möglichkeiten und Erfordernisse anzupassen, neue Aufgabenfelder zu erschließen und so richtungsweisende Impulse zu setzen.

Er hat die Diakonie

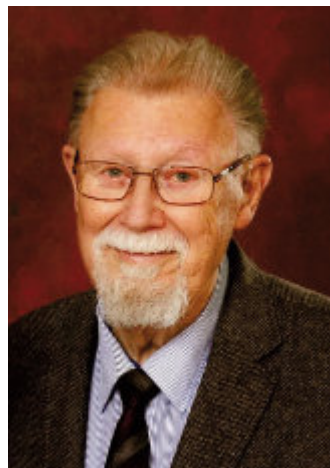
Kamenz, so wie wir sie heute kennen, wesentlich mit geprägt.

In unserer Kirchgemeinde hat er sich viele Jahre im Kirchenvorstand engagiert. Als Kirchvorsteher hat er Gemeindearbeit gestaltet und viele Entscheidungen vorangebracht und mitgetragen. Er engagierte sich als Lektor und hat so mit viel Freude und Engagement Gottesdienste verantwortet. Das gemeinsame Singen in unserer Kantorei hat ihm viel bedeutet.

Vor allem aber war er ein Mensch, der auch im Alltag Glauben, Liebe, Hoffnung lebte, ein Mensch, dem man unbedingt vertrauen konnte und der anderen Menschen vorurteilsfrei und mit viel Herzenswärme begegnet ist.

Voller Dankbarkeit wollen wir sein Andenken ehren. In unserer Trauer fühlen wir uns mit seiner Frau, Familie und allen Angehörigen verbunden. Wir vertrauen darauf, dass er bei Gott nun aufgehoben und geborgen ist.

Pfarrererin Claudia Wolf



Instrument des Jahres 2021 – die Orgel

Die Königin der Instrumente

Die Orgel gilt als Königin der Instrumente und ist das größte aller Musikinstrumente. Das Frequenzspektrum der Orgel reicht vom tiefsten Laut, den das menschliche Ohr wahrnehmen kann, bis in die höchsten Höhen. Dabei kann die Orgel sowohl verschwindend leise als auch markerschütternd laut klingen. Das lässt sich mit einem Spieler mit keinem anderen Instrument so abbilden. Als Organist ist man quasi Dirigent eines großen Sinfonieorchesters und kann aus einer unendlichen Fülle an Klangfarben schöpfen. Wie eine Orgel genau klingt, unterscheidet sich in Deutschland je nach Region. Orgelbauer haben Klänge produziert, die sie im Ohr hatten. Die Klangfarben sind nichts anderes als konservierte Dialekte, insbesondere Vokale – der Stimme nachempfunden. Eine sächsische Orgel hat daher mehr „oah“, eine norddeutsche mehr „aa“, eine süddeutsche „eeh“ im Klang. Diese dialektalen Formen im Orgelklang machen unsere deutsche Orgellandschaft so facettenreich wie nirgends sonst auf der Welt. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt. Für das Jahr 2021 ist die Orgel von den Landesmusikräten zum „Instrument des Jahres“ gekürt worden.

KMD Markus Mütze, Pulsnitz

Orgeln in unserer Kirchgemeinde

Unsere Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf ist mit historischen Orgel-Instrumenten reich gesegnet: In vier unserer evangelischen Kirchen stehen fünf Instrumente.

Die größte steht in der Hauptkirche St. Marien und wurde 1891 von Eberhard Friedrich Walcker aus Ludwigsburg bei Stuttgart erbaut. Heute erklingen 42 Register (und ein Zimbelstern) in der Hauptkirche St. Marien. Im Altarraum steht eine weitere kleine Orgel, genannt „Orgelpositiv“. Es ist in seinen Ursprüngen die älteste Orgel in Kamenz und wurde 1822 von der Orgelbaufirma Kayser aus Dresden erbaut und hat im Juli des kommenden Jahres 200-jähriges Jubiläum. 2014 konnte dieses Instrument mit seinen 6 Registern liebevoll restauriert werden. In der Klosterkirche St. Annen steht eine besonders klangschöne Orgel, erbaut 1849/50 von Johann Gottlob Mende aus Leipzig. 26 Register (und ebenfalls ein später eingebauter Zimbelstern) lassen dieses Instrument im Zusammenklang mit der Akustik zu einem besonderen Klangerlebnis werden.

Der Abschluss der Restaurierungsarbeiten im vergangenen Jahr an der Jehmlich-Orgel in der St.-Just-Kirche setzt dieser Kirche mit den wertvollen Wand- und Decken-Malereien noch ein „I-Tüpfelchen“ auf. Mit ihren 6 Registern füllt dieses Instrument den kleinen Kirchenraum vollends und überrascht mit einem vollen und warmen Klang.

Alle vier Instrumente wurden restauriert von der Orgelbaufirma Ekkehart Groß (Waditz bei Bautzen) und werden regelmäßig von ihr gepflegt und gewartet.

Auch die Orgel in Cunnersdorf ist ein besonders klangschönes Instrument. Mit ihren 10 Registern wurde sie erbaut von der Orgelbaufirma Jahn aus Dresden. Sie hat eine sehr bewegte Geschichte. Die Cunnersdorfer Kirche ist der dritte Ort, an dem dieses Instrument jetzt steht (nach Dresden und Döbeln).

KMD Michael Pöche



Orgelquiz

1. In welchem Land wurde die Orgel erfunden?
 Ägypten Deutschland Italien
2. Wann wurde die Orgel erfunden?
 757 n.Chr. 246 v.Chr. 321 n.Chr.
3. Wie nennt man die Vorderansicht einer Orgel?
 Prospekt Ansicht Suspekt
4. Wie heißt das wichtigste Teil einer Orgel!
 Auflage Unterbau Windlade
5. Wie nennt man die Klaviatur einer Orgel noch?
 Manual Tastatur Klaviatur
6. Wie wird die Pfeifenhöhe angegeben?
 in Meter in Fuß in Zentimeter
7. Wie hoch ist die größte Orgelpfeife der Welt?
 ca. 11 m ca. 16 m ca. 20 m
8. Wie viele Pfeifen hat die größte Orgel der Welt in Atlantic City (USA)?
 17.366 24.798 33.114
9. In welcher Stadt steht die größte Kirchenorgel der Welt?
 Paris Passau Rom
10. Wie viele Orgeln gibt es in Deutschland?
 ca. 20.000 ca. 35.000 ca. 50.000

Lösung: siehe Seite 19

So erreichen Sie uns

Unsere Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nach Vereinbarung gern zu einem Gespräch bereit. Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Pfarrer Michael Gärtner

Telefon 0 35 78 / 3 73 38 71
pfarrer-gaertner@kg-kamenz-cunnersdorf.de

Pfarrerinnen Claudia Wolf

Telefon 0 35 78 / 3 73 38 72
pfarrerinnen-wolf@kg-kamenz-cunnersdorf.de

Kirchenmusikdirektor Michael Pöche

Telefon 0 35 78 / 78 37 55
michael.poeche@kg-kamenz-cunnersdorf.de

Gemeindepädagoge

Karl Friedrich Wrana

Telefon 01 52 / 09 67 89 22
karl_friedrich.wrana@kg-kamenz-cunnersdorf.de

Kirchner Rico Rietzschel

Telefon 01 52 / 53 10 56 34
kirchner@kg-kamenz-cunnersdorf.de

Friedhofsverwaltung Kamenz

Mitarbeiter:

Oliver Schulze und Mathias Müller

Feldstraße 2, 01917 Kamenz
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7.00–15.45 Uhr
Telefon 0 35 78 / 31 61 77
Fax 0 35 78 / 30 93 84
friedhof@kg-kamenz-cunnersdorf.de
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE29 3506 0190 1612 3000 18

Friedhofsverwaltung Cunnersdorf

Kirchweg 2, OT Cunnersdorf

Telefon mittwochs: 0 35 78 / 31 57 81
friedhof@kg-kamenz-cunnersdorf.de
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr

Bestattungsanmeldungen

Frau Bennewitz: 03 57 8 / 78 33 25

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE48 8505 0300 3100 3320 58

Offene Kirche

Die Hauptkirche St. Marien ist von Mai bis Oktober geöffnet

Mittwoch bis Freitag 10–16 Uhr

Sonnabend 12–16 Uhr

Sonntag + Feiertag 13–16 Uhr

Die Klosterkirche St. Annen kann zu den Öffnungszeiten der Stadt-Information besichtigt werden.

Bitte beachten Sie auch die Aushänge und die Informationen auf unserer Internetseite.

Ev.-Luth. Pfarramt

Mitarbeiterinnen:

Mandy Altmann und Ines Furchner

Kirchstraße 20, 01917 Kamenz

Telefon 0 35 78 / 30 10 20

Fax 0 35 78 / 30 10 21

info@kg-kamenz-cunnersdorf.de

www.kg-kamenz-cunnersdorf.de

Montag: 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 13.00 – 15.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 18.00 Uhr

Sprechzeit Cunnersdorf

Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr

Kirchgeldkonto

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE48 8505 0300 3100 3320 58

Spenden für die Kirchgemeinde

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE29 3506 0190 1612 3000 18

Weitere Adressen

Diakonisches Werk Kamenz e.V.

Fichtestraße 8, 01917 Kamenz

Telefon 0 35 78 / 38 54-0

Kirchenbezirkssozialarbeit / allgemeine soziale Beratung: Benjamin Lederer

Telefon: 0 35 78 / 38 54 0

Handy: 01 51 / 53 82 53 66

E-Mail: kbs@diakonie-kamenz.de

Telefonseelsorge (kostenfrei)

evangelisch 08 00 / 111 0 111

katholisch 08 00 / 111 0 222

Lösung Orgelquiz:

1. Ägypten; 2. 246 v. Chr. in Alexandrien;

3. Prospekt; 4. Windlade; 5. Manual;

6. Fuß; 7. 20 Meter (64 Fuß);

8. 33.114; 9. Passau; 10. ca. 50.000

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf

Die Kirchennachrichten erscheinen sechs Mal im Jahr. Auflage: 1000 Stück

V.i.S.d.S.P.: Pfr. Michael Gärtner; Redaktion: Pfr. Michael Gärtner

Fotos: S. 1, 7: M. Gärtner, S. 4: M. Kühne, S. 15: privat S. 17: M. Pöche

Redaktionsschluss August/September 10.7.2021

Terminänderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge.

**Möchten Sie unsere Kirchennachrichten
nach Hause erhalten?**

Ein Anruf im Pfarramt genügt.



Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.

Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst.

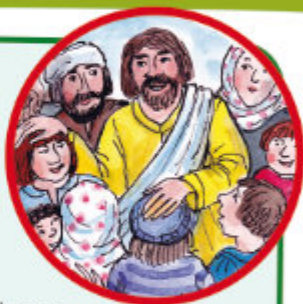
Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,40 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Lösung: Schnuller, Schnetorte, Tomate, Schuh, Meerschweinchen, Kaffeetasse

